

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Carsten Schatz (LINKE)**

vom 3. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. April 2024)

zum Thema:

Sportforum Hohenschönhausen – Masterplan umsetzen, Potenziale nutzen

und **Antwort** vom 23. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. April 2024)

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18 760

vom 03. April 2024

über Sportforum Hohenschönhausen – Masterplan umsetzen, Potenziale nutzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Schritte hat der Senat seit September 2021 unternommen, um den Masterplan Sportforum weiter umzusetzen?

Zu 1.:

Der städtebaulich-freiräumliche Wettbewerb Sportforum Berlin wurde im Juni 2020 ausgelobt. Die Ergebnisse des zweistufigen Wettbewerbs lagen im Januar 2023 vor. Die Senatsbefassung erfolgte am 05.12.2023; der Bericht an das Abgeordnetenhaus Berlin ist veranlasst. Parallel wurde für das Vorhaben Athletikhalle Wintersport ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Nach dessen Abschluss wurde das Büro NIETO SOBEJANO ARQUITECTOS beauftragt. Inzwischen liegt die Bauplanungsunterlage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zur Prüfung vor. Das Prüfergebnis ist im II. Quartal 2024 zu erwarten, sodass eine Baureife planerisch erzeugt wird.

2. Welche Maßnahmen der Phase 1 und 1a sind bereits umgesetzt mit welchen finanziellen Mitteln und welchem Zeithorizont?
3. Welche Maßnahmen aus der Phase 1 und 1a sind bisher nicht umgesetzt und warum nicht?
4. Welche Mittel standen für die Umsetzung des Masterplans in 2022 und 2023 zur Verfügung und wie sind diese eingesetzt worden?
5. Welche Mittel stehen für welche Maßnahmen im Doppelhaushalt 24/25 zur Verfügung und wie sind hier die bisherigen Planungen?

Zu 2. bis 5.:

Die 1. Entwicklungsstufe, die bei Wettbewerbsauslobung als finanziell abgebildet galt, konnte bisher relativ geringfügig umgesetzt werden. Es konnten aus Landesmitteln, aus dem Sonderprogramm Infrastruktur der Wachsenden Stadt (SIWA), die Kalthalle Wintersport (Fertigstellung 2020; Kosten 2 Mio. Euro) und die Typensporthalle (Fertigstellung 2022, Kosten rd. 11,8 Mio. Euro.) realisiert werden. Beide Sportanlagen sind „am Netz“ und ergänzen die Sportinfrastruktur Berlin bedarfsgerecht.

Die Vorhaben *Ersatzneubau Bogensporthalle* (Planungsstand: ungeprüftes Bedarfsprogramm: rd. 28 Mio. Euro) und *Athletikhalle Wintersport* (Planungsstand ungeprüfte Bauplanungsunterlage rd. 22,8 Mio. Euro) sind ebenso im SIWA veranschlagt. Sie weisen Finanzierungslücken auf, die bisher nicht geschlossen werden konnten. Für das Vorhaben Bogensporthalle werden auf Seiten des Bundes, Förderprogramm Bau von Sportanlagen für den Spitzensport, ab dem Haushaltsjahr 2025 bislang Fördermittel in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro vorgehalten, was eine Förderquote von 30 % ausmacht. Jedoch kann auch damit, bei Landesmitteln in Höhe von 16,1 Mio. Euro, der Nachweis der Gesamtfinanzierung (noch) nicht erbracht werden. Die Kostensteigerungen resultieren im Wesentlichen auf Grund der gestiegenen Baukosten.

Für das Vorhaben *Ersatzneubau Sportfunktionsgebäude* (SFG) Fußball wurde zunächst eine Interimslösung in Containerbauweise (Kosten rd. 1,1 Mio. Euro aus SIWA) geschaffen. Diese Maßnahme sowie das *Sportfunktionsgebäude Leichtathletik* wurden im Rahmen der Finanzplanung des Landes Berlin zeitlich verschoben. Realisierungszeitraum, so auch für den *Ersatzneubau der Traglufthalle* in Form einer weiteren Typensporthalle, ist 2025 ff. zu erwarten.

6. Welche Schritte hat der Senat gemeinsam mit dem Bezirk Lichtenberg unternommen um mit dem Grundstückseigentümer des ehemaligen Sportkongresshotels B-Plan Gebiet 11-9a ins Gespräch zu kommen, um die Fläche dem Land Berlin zurückzuführen und sie für den Sport nutzbar zu machen? Wann wurden von wem Gespräche mit welchem Inhalt geführt? Wenn keine Gespräche geführt wurden, warum nicht? Welche weiteren Schritte plant der Senat diesbezüglich?

Zu 6.:

Die Grundstücke Weißenseer Weg 51 und 52 wurden durch die Treuhandliegenschaftsgesellschaft 2010 an Private verkauft. Das B-Plan-Verfahren 11-9a wurde 2012 in die Wege geleitet und war 2022 noch ohne Ergebnis und ohne Festsetzung. Erste Gespräche wurden in 2022 zwischen Vertretern der für Sport zuständigen Senatsverwaltung und dem Bezirksamt Lichtenberg geführt. Nach der Wiederholungswahl 2023 wurden die Gespräche nicht wieder aufgegriffen. Mittlerweile wurden die Grundstücke an eine Projektentwicklungsgesellschaft weiter veräußert.

7. Wie ist der Stand des B-Plan Verfahren 11-9a im Bezirk Lichtenberg?

Zu 7.:

Nach dem Weiterverkauf der Grundstücke Weißenseer Weg 51 und 52 fand auf Wunsch der neuen Eigentümer ein Kennenlerngespräch auf Arbeitsebene mit Ansprechpartnern der für Sport zuständigen Senatsverwaltung statt. Der Eigentümer trug vor, das B-Plan-Verfahren mit den bisherigen Akteuren wieder aufleben lassen zu wollen. Auf Grund dieser Auskünfte wurde kein Auskunftersuchen an das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin für erforderlich gehalten.

8. Wie ist der Planungsstand der Umsetzung des Masterplans in Phase 2? Welche Mittel stehen hier zur Verfügung? Welche Maßnahmen werden bis wann umgesetzt sein? Wenn es zu abweichender Planung gekommen ist, welche Gründe gibt es hier?
9. Wie verhält sich die Umsetzung des Masterplans Sportforums in Bezug auf ein mögliches Drittligastadion? Wie werden hier ggfs. neue Priorisierungen durch wen vorgenommen?
11. Welche Haushaltsmittel werden für die Umsetzung der Machbarkeitsstudie für ein mögliches Drittligastadion eingesetzt und wann ist mit den Ergebnissen zu rechnen?

Zu 8. und 9. sowie 11.:

Für die Entwicklungsstufe liegen bisher keine gebäude-/ objektbezogenen Planungen vor. Haushaltsmittel sind bisher nicht veranschlagt bzw. im Rahmen der Mittelfristplanung vorgesehen.

Resultierend aus den aktuellen Richtlinien der Regierungspolitik mit der Zielsetzung

- a) Realisierung des Masterplans Sportforum Berlin und
- b) Ertüchtigung eines drittligatauglichen Fußballstadions

muss zuerst die Machbarkeit des Drittligastadions geprüft werden. Nach Beschluss des Doppelhaushaltes 2024/2025 wurde die Ausschreibung eines Dienstleisters unmittelbar vollzogen. Die Beauftragung eines Büros erfolgte im Februar 2024; die Projektarbeit wurde sofort gestartet. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden im September 2024 vorliegen und sind vorzustellen.

10. Welche Gespräche hat der Senat wann und mit welchen Ergebnissen mit dem BFC Dynamo e.V. geführt?

Zu 10.:

Am 12. November 2023 besuchte der Regierende Bürgermeister von Berlin das Spiel BFC Dynamo gegen FC Hansa Rostock II. Im Rahmen dieses Besuchs führte der Regierende Bürgermeister von Berlin allgemeine und unverbindliche Gespräche mit verschiedenen Vereinsakteuren. Sofern es um das Sportforum ging, waren die Richtlinien der Regierungspolitik Grundlage der Gespräche: „Das Sportforum als nationales Spitzensportzentrum soll gemäß dem vorliegenden Masterplan unter der Berücksichtigung aller ansässigen Vereine weiterentwickelt werden und verbindet weiter Breiten- und Leistungssport. Das bestehende Stadion im Sportforum Hohenschönhausen wird mit dem Ziel der Drittligatauglichkeit ertüchtigt.“

12. Wie verändert sich die Priorisierung im Falle, dass die Machbarkeitsstudie zum Ergebnis kommt, dass ein Drittligastadion möglich ist?

13. Welche Vorkehrungen hat der Senat getroffen Gelder für ein mögliches Drittligastadion im Doppelhaushalt 24/25 festzusetzen? In welchem Haushaltstitel stehen hierfür in welcher Höhe Mittel zur Verfügung?

Zu 12. und 13.:

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Drittligastadion bleiben abzuwarten. Erst im Anschluss wäre über eine evtl. neue Priorisierung und Abbildung im Haushalt zu befinden.

Berlin, den 23. April 2024

In Vertretung

Franziska Becker

Senatsverwaltung für Inneres und Sport